

Folgenabschätzung einer möglichen Überarbeitung der Listen der Schadstoffe, die Oberflächengewässer und das Grundwasser belasten, und der entsprechenden Regulierungsstandards in den Umweltqualitätsnormen, der Grundwasserrichtlinie und Wasserrahmenrichtlinie

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einleitung

Hintergrund der Konsultation

Im [europäischen Grünen Deal](#) (EGD) werden Null-Schadstoff-Ziele festgelegt, um unsere natürliche Umwelt zu schützen. Er stellt einen Beitrag zum übergeordneten Ziel eines nachhaltigen Europa bis 2050 dar. Der EGD umfasst eine Reihe von Maßnahmen, um die Ziele einer sauberen Kreislaufwirtschaft, einer Wiederherstellung der Biodiversität und einer Verringerung der Umweltverschmutzung zu erreichen. Hierzu werden im EGD ehrgeizige politische Initiativen festgelegt, unter anderem: [die Nachhaltigkeitsstrategie für Chemikalien](#), [der Null-Schadstoff-Aktionsplan](#), [die Strategie „Vom Hof auf den Tisch“](#), [die EU-Biodiversitätsstrategie bis 2030](#), aber auch der frühere [Strategische EU-Ansatz für Arzneimittel in der Umwelt](#). Auf Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung sind darüber hinaus die in der Agenda der Europäischen Gesundheitsunion vorgeschlagenen Maßnahmen zugeschnitten, die im Rahmen neuer Initiativen wie der [Arzneimittelstrategie](#) und des [europäischen Aktionsplans zur Krebsbekämpfung](#) umgesetzt werden sollen.

Die Bevölkerung, die Wirtschaft und die Natur brauchen „nicht verschmutztes“ Wasser mit möglichst wenigen schädlichen Stoffen in Flüssen, Seen, Küstengewässern und Grundwasser. Trotz mancher Verbesserungen in der Gesetzgebung und der Governance und hoher Investitionen sind die europäischen Gewässer weiterhin [verschiedenen signifikanten Belastungen](#) ausgesetzt, einschließlich Verschmutzung, Veränderungen der sie umgebenden physischen Landschaft, Wasserknappheit und Überschwemmungen. Um diesen Belastungen entgegenzuwirken, wurden EU-Richtlinien und -Verordnungen im Wasserbereich^[1] erlassen, auf deren Grundlage Schadstoffe überwacht und verbindliche Normen zum Schutz der EU-Gewässer festgelegt werden. Diese werden nachstehend kurz erörtert.

Mit der [Wasserrahmenrichtlinie](#) (WRRL) soll sichergestellt werden, dass alle Oberflächenwasser- und Grundwasserkörper (einschließlich Übergangs- und Küstengebiete) einen „guten Zustand“ erreichen. Der Zustand eines Wasserkörpers^[2] wird als insgesamt gut eingestuft, wenn sowohl der chemische Zustand als auch der ökologische oder (bei einem Grundwasserkörper) mengenmäßige Zustand mindestens gut sind. In Bezug auf den chemischen Zustand (der den Schwerpunkt dieser Konsultation bildet) ist in Artikel 16 Absatz 2 der WRRL festgelegt, dass für Oberflächengewässer eine Liste prioritärer Stoffe (PS) erstellt werden muss. PS zeichnen sich dadurch aus, dass sie ein erhebliches unionsweites Risiko für die Umwelt darstellen und weitere Maßnahmen erforderlich machen. In Absatz 3 dieses Artikels ist festgelegt, dass in der vorgeschlagenen Liste der PS auch prioritäre gefährliche Stoffe genannt werden müssen. Als gefährlich gelten PS, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind oder in ähnlichem Maße Anlass zu Besorgnis geben. Ein guter chemischer Zustand ist erreicht, wenn die Konzentrationen aller Stoffe auf der Liste der PS unter den Umweltqualitätsnormen (UQN) in Oberflächengewässern liegen, die gemäß der Richtlinie über Umweltqualitätsnormen (UQN-RL) festgelegt wurden. Die Verschmutzung durch PS muss schrittweise verringert, eine Verschmutzung durch Einleitungen, Emissionen oder Verluste prioritärer gefährlicher Stoffe beendet werden.

Mit der [UQN-RL](#) sollen die Oberflächengewässer durch Normen für PS vor chemischer Verschmutzung geschützt werden. Sie ergänzen die Anforderungen der WRRL. In der Richtlinie werden UQN auf einem Niveau festgelegt, mit dem sichergestellt werden soll, dass die aquatische Umwelt und die menschliche Gesundheit vor den Folgen der Langzeitexposition (ausgedrückt als Jahresdurchschnittswerte) und der Kurzzeitexposition (ausgedrückt als zulässigen Höchstkonzentrationen) geschützt werden. Die Richtlinie erstreckt sich auf 45 PS, darunter (Schwer-) Metalle, Industriechemikalien, Pestizide und unbeabsichtigt gebildete Stoffe. Nach der WRRL ist vorgesehen, dass die Liste der PS alle sechs Jahre überprüft wird. Außerdem müssen die Mitgliedstaaten ein Verzeichnis der Emissionen, Einleitungen und Verluste ausgewählter Stoffe erstellen.

Mit der 2006 erlassenen [Grundwasserrichtlinie](#) (GWRL) werden die Anforderungen der WRRL an die Qualität und den Schutz des Grundwassers erweitert. Sie enthält eine Liste relevanter Schadstoffe und Grundwasserqualitätsnormen sowie Stoffe, die die Mitgliedstaaten bei der Festlegung von Schwellenwerten für Schadstoffe, die Grundwasserkörper gefährden, berücksichtigen sollten. Die GWRL enthält Bestimmungen für die Beurteilung des chemischen Zustands des Grundwassers, die Beurteilung von Trends der Schadstoffkonzentration, den Punkt der Trendumkehr und die Festlegung von Maßnahmen, mit denen der Eintrag von Schadstoffen in das Grundwasser verhindert oder begrenzt werden soll.

Sowohl für Oberflächengewässer als auch für Grundwasser wurde ein Mechanismus der Erstellung von Beobachtungslisten entwickelt, um die Ermittlung von Stoffen (einschließlich neu auftretender Schadstoffe), die ein Risiko auf EU-Ebene darstellen können, zu erleichtern. Wenn davon ausgegangen wird, dass diese Stoffe ein erhebliches Risiko darstellen, werden UQN für diese Stoffe in Oberflächengewässern und Wasserqualitätsnormen (einschließlich Schwellenwerten) für Grundwasser festgelegt. Für Oberflächengewässer ist die Beobachtungsliste obligatorisch; die Liste wird alle zwei Jahre aktualisiert. Für Grundwasser ist die Beobachtungsliste freiwillig. In der Liste werden neue oder neu auftretende Stoffe benannt, die im Rahmen der alle sechs Jahre vorzunehmenden Überprüfung der Anhänge in die Anhänge I und II der GWRL aufgenommen werden könnten.

Ein [Fitnesscheck zur vorstehend genannten EU-Wassergesetzgebung](#) ergab, dass die Richtlinien weitgehend zweckmäßig sind, es aber Bereiche gibt, die Spielraum für Verbesserung erkennen lassen, zum Beispiel:

In den Richtlinien wird das Risiko für Mensch und Umwelt hauptsächlich auf der Grundlage einzelner Stoffe, nicht anhand einer Bewertung der kombinierten Auswirkungen von **Gemischen** beurteilt, zudem werden **Arzneimittel** und **Mikroplastik** selbst auf nationaler Ebene nicht angemessen berücksichtigt. Es besteht Spielraum für eine bessere EU-weite Harmonisierung des Vorgehens der Mitgliedstaaten in Bezug auf Schadstoffe in Oberflächengewässern oder Grundwasser, für die auf EU-Ebene keine Normen oder Schwellenwerte festgelegt wurden; dies betrifft etwa Fälle, wenn benachbarte Mitgliedstaaten denselben Stoff als flussgebietsspezifischen Schadstoff mit unterschiedlichen UQN-Schwellenwerten auflisten. Es besteht Spielraum für die Sicherstellung einer schnelleren (im Vergleich zum derzeitigen Sechs-Jahres-Zyklus) Aktualisierung der Schadstofflisten, die EU-weit von Belang sind (d. h. der sogenannten „Liste prioritärer Stoffe“ für Oberflächengewässer sowie der EU-Liste der Grundwasserschadstoffe), wobei eine engere Abstimmung mit den wissenschaftlichen Entwicklungen anzustreben wäre, einschließlich der in den Richtlinien festgelegten, alle zwei Jahre vorzunehmenden regelmäßigen Aktualisierung der Überwachungsdaten der Beobachtungsliste.

Im Ergebnis des Fitnesschecks und vor dem Hintergrund der im europäischen Grünen Deal festgelegten neuen politischen Ziele führt die Kommission nun eine Folgenabschätzung durch, um zu prüfen, ob eine Aktualisierung der Liste der PS in Oberflächengewässern und/oder der Liste der Grundwasserschadstoffe angemessen ist. Ziel dieser Konsultation ist es daher, die Notwendigkeit einer Aktualisierung zu beurteilen, Politikoptionen zu bewerten und zu einer Einschätzung der potenziellen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen dieser Optionen zu gelangen.

Mit den in der Folgenabschätzung geprüften Optionen soll Folgendes erreicht werden:

1. Schutz der aquatischen Umwelt und der menschlichen Gesundheit vor chemischer Verschmutzung, indem durch eine Überwachung der Emissionen von PS und durch Beendigung oder schrittweise Einstellung von Emissionen, Einleitungen und Verlusten prioritärer gefährlicher Stoffe ein guter chemischer Zustand der Oberflächengewässer hergestellt wird;
2. Gewährleistung eines hohen und gleichen Maßes an Schutz der Grundwasserressourcen, einschließlich der verbundenen oder davon abhängenden Ökosysteme und ihrer Nutzung;
3. Kontinuierliche Verbesserung des Wissens und der Entscheidungsfindung in Bezug auf eine ausreichende, korrekte, solide und transparente Überwachung und Berichterstattung.

Warum führt die Kommission diese Konsultation durch?

Ihre Meinung ist uns wichtig! Die Kommission ist an den Ansichten der Öffentlichkeit und der Interessenträger zu den ermittelten Problemen, den möglichen Politikoptionen, ihren voraussichtlichen Auswirkungen und der Berücksichtigung der Subsidiarität interessiert. Diese Konsultation ist Teil eines umfassenderen Feedbackverfahrens.

Wenn Sie einen Aspekt ausführlicher behandeln oder Informationen/Daten übermitteln wollen, die möglicherweise für die Folgenabschätzung von Bedeutung sind, können solche Informationen auch bis 14 Wochen nach Veröffentlichung dieses Fragebogens an env-water@ec.europa.eu übermittelt werden.

Aufbau dieses Fragebogens

Der Fragebogen besteht aus drei Teilen:

In Teil I werden einige allgemeine Fragen zu **Ihrer Person** gestellt.

Teil II enthält **Fragen**, die sich auf die Ziele dieser Konsultation beziehen.

In **Teil III** haben Sie die Möglichkeit, **ein Dokument hochzuladen**, mit dem Sie Ihre Ansichten und Meinungen unterlegen und erläutern können.

Sie sind nicht zur Beantwortung sämtlicher Fragen verpflichtet. Sie können die Option, „Ich weiß nicht /keine Meinung“ wählen. Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder anonym bleiben.

Aus Gründen der Transparenz veröffentlicht die Kommission stets die Teilnehmerkategorie (z. B. Wirtschaftsverband, Verbraucherverband), Herkunftsland, Name und Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.

Die Umfrage ist ab dem 26. Juli 14 Wochen lang online verfügbar.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen.

[1] Trinkwasserrichtlinie, Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, Badegewässerrichtlinie, Wasserrahmenrichtlinie, Hochwasserrichtlinie, Grundwasserrichtlinie, Richtlinie über Umweltqualitätsnormen, Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie und die Verordnung über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung.

[2] Oberflächengewässer = Seen, Flüsse, Übergangsgewässer und Küstengewässer; Grundwasser = alles unterirdische Wasser, das in unmittelbarer Berührung mit dem Boden steht

Angaben zu Ihrer Person

* Im Fragebogen verwendete Sprache

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
-

- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/Bürgerin
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/Bürgerin
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- Sonstiges

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW e.V. (agw)

* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)

- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

Transparenzregisternummer

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine freiwillige Datenbank für Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten.

286777811592-48

Mit welcher Reichweite ist die Organisation, die Sie vertreten, tätig?

- International (Nicht-EU- und/oder EU-Länder)
- EU
- National
- Regional
- Lokal
- Sonstiges

* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- | | | | |
|---|--|--------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Fidschi | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Macao | <input type="radio"/> Senegal |
| <input type="radio"/> Albanien | <input type="radio"/> Französische
Süd- und
Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien |
| <input type="radio"/> Algerien | <input type="radio"/> Französisch-
Guayana | <input type="radio"/> Malawi | <input type="radio"/> Seychellen |
| <input type="radio"/> Amerikanische
Jungferninseln | <input type="radio"/> Französisch-
Polynesien | <input type="radio"/> Malaysia | <input type="radio"/> Sierra Leone |
| <input type="radio"/> Amerikanisch-
Samoa | <input type="radio"/> Gabun | <input type="radio"/> Malediven | <input type="radio"/> Simbabwe |
| <input type="radio"/> Andorra | <input type="radio"/> Gambia | <input type="radio"/> Mali | <input type="radio"/> Singapur |
| <input type="radio"/> Angola | <input type="radio"/> Georgien | <input type="radio"/> Malta | <input type="radio"/> Sint Maarten |
| <input type="radio"/> Anguilla | <input type="radio"/> Ghana | <input type="radio"/> Marokko | <input type="radio"/> Slowakei |
| <input type="radio"/> Antarktis | <input type="radio"/> Gibraltar | <input type="radio"/> Marshallinseln | <input type="radio"/> Slowenien |
| <input type="radio"/> Antigua und
Barbuda | <input type="radio"/> Grenada | <input type="radio"/> Martinique | <input type="radio"/> Somalia |
| <input type="radio"/> Äquatorialguinea | <input type="radio"/> Griechenland | <input type="radio"/> Mauretanien | <input type="radio"/> Spanien |

- Argentinien
- Armenien
- Aruba

- Aserbaidtschan

- Äthiopien
- Australien
- Bahamas

- Bahrain

- Bangladesch
- Barbados

- Belarus

- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda

- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
-

- Grönland
- Guadeloupe
- Guam

- Guatemala

- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau

- Guyana

- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras

- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Insel Man

- Irak
- Iran
- Irland

- Island

- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
-

- Mauritius
- Mayotte
- Mexiko

- Mikronesien

- Moldau
- Monaco
- Mongolei

- Montenegro

- Montserrat
- Mosambik

- Myanmar/Birma

- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien

- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande

- Niger

- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
-

- Sri Lanka
- St. Barthélemy
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan

- Tansania

- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau
-

Britisches Territorium im Indischen Ozean	Jemen	Nordmazedonien	Tonga
<input type="radio"/> Brunei	<input type="radio"/> Jersey	<input type="radio"/> Norfolkinsel	<input type="radio"/> Trinidad und Tobago
<input type="radio"/> Bulgarien	<input type="radio"/> Jordanien	<input type="radio"/> Norwegen	<input type="radio"/> Tschad
<input type="radio"/> Burkina Faso	<input type="radio"/> Kaimaninseln	<input type="radio"/> Oman	<input type="radio"/> Tschechien
<input type="radio"/> Burundi	<input type="radio"/> Kambodscha	<input type="radio"/> Österreich	<input type="radio"/> Tunesien
<input type="radio"/> Cabo Verde	<input type="radio"/> Kamerun	<input type="radio"/> Pakistan	<input type="radio"/> Türkei
<input type="radio"/> Chile	<input type="radio"/> Kanada	<input type="radio"/> Palästina	<input type="radio"/> Turkmenistan
<input type="radio"/> China	<input type="radio"/> Kasachstan	<input type="radio"/> Palau	<input type="radio"/> Turks- und Caicosinseln
<input type="radio"/> Clipperton	<input type="radio"/> Katar	<input type="radio"/> Panama	<input type="radio"/> Tuvalu
<input type="radio"/> Cookinseln	<input type="radio"/> Kenia	<input type="radio"/> Papua- Neuguinea	<input type="radio"/> Uganda
<input type="radio"/> Costa Rica	<input type="radio"/> Kirgisistan	<input type="radio"/> Paraguay	<input type="radio"/> Ukraine
<input type="radio"/> Côte d'Ivoire	<input type="radio"/> Kiribati	<input type="radio"/> Peru	<input type="radio"/> Ungarn
<input type="radio"/> Curaçao	<input type="radio"/> Kleinere Amerikanische Überseeinseln	<input type="radio"/> Philippinen	<input type="radio"/> Uruguay
<input type="radio"/> Dänemark	<input type="radio"/> Kokosinseln (Keelinginseln)	<input type="radio"/> Pitcairninseln	<input type="radio"/> Usbekistan
<input type="radio"/> Das Kosovo	<input type="radio"/> Kolumbien	<input type="radio"/> Polen	<input type="radio"/> Vanuatu
<input type="radio"/> Demokratische Republik Kongo	<input type="radio"/> Komoren	<input type="radio"/> Portugal	<input type="radio"/> Vatikanstadt
<input checked="" type="radio"/> Deutschland	<input type="radio"/> Kongo	<input type="radio"/> Puerto Rico	<input type="radio"/> Venezuela
<input type="radio"/> Dominica	<input type="radio"/> Kroatien	<input type="radio"/> Réunion	<input type="radio"/> Vereinigte Arabische Emirate
<input type="radio"/> Dominikanische Republik	<input type="radio"/> Kuba	<input type="radio"/> Ruanda	<input type="radio"/> Vereinigtes Königreich
<input type="radio"/> Dschibuti	<input type="radio"/> Kuwait	<input type="radio"/> Rumänien	<input type="radio"/> Vereinigte Staaten
<input type="radio"/> Ecuador	<input type="radio"/> Laos	<input type="radio"/> Russland	<input type="radio"/> Vietnam
<input type="radio"/> El Salvador	<input type="radio"/> Lesotho	<input type="radio"/> Salomonen	<input type="radio"/>

- | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---|--|
| <input type="radio"/> Eritrea | <input type="radio"/> Lettland | <input type="radio"/> Sambia | Wallis und Futuna |
| <input type="radio"/> Estland | <input type="radio"/> Libanon | <input type="radio"/> Samoa | <input type="radio"/> Weihnachtsinsel |
| <input type="radio"/> Eswatini | <input type="radio"/> Liberia | <input type="radio"/> San Marino | <input type="radio"/> Westsahara |
| <input type="radio"/> Falklandinseln | <input type="radio"/> Libyen | <input type="radio"/> São Tomé und Príncipe | <input type="radio"/> Zentralafrikanische Republik |
| <input type="radio"/> Färöer | <input type="radio"/> Liechtenstein | <input type="radio"/> Saudi-Arabien | <input type="radio"/> Zypern |

Bitte geben Sie an, in welcher Branche/welchen Branchen Sie tätig sind.

- Allgemeine/interessierte Öffentlichkeit
- Agroindustrie
- Biodiversität und/oder Umwelt
- Chemische Industrie
- Klimapolitik
- Naturschutz
- Energie
- Ernährungsindustrie
- Gesundheit
- Investitionen und Finanzen
- Meeres- und/oder Küstenmanagement
- Metallindustrie
- Arzneimittelsektor/-industrie
- Kunststoffindustrie
- Öffentlicher Sektor
- Wissenschaftliche Forschung
- Textilindustrie
- Stadtplanung und -entwicklung
- Abwasserbehandlungssektor
- Abfallbehandlung/Verwertung
- Wasserwirtschaft und/oder Wasserbewirtschaftung
- Weiß nicht/Ich möchte nicht antworten
- Sonstiges

Vorname

Jennifer

* Nachname

Schaefer-Sack

* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

info@agw-nw.de

Die Kommission beabsichtigt, alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation zu veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, Ihre Angaben veröffentlichen zu lassen oder bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags anonym zu bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die für Sie am besten geeignete Datenschutzoption aus. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie.

* **Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags**

Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder anonym bleiben.

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Nummer im Transparenzregister der Organisation, in deren Name Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine persönlichen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Veröffentlicht

Angaben zur Organisation und zu den Auskunftspersonen werden veröffentlicht: Die Kategorie der Auskunftsperson, als die Sie sich an dieser Konsultation beteiligt haben, der Name und die Nummer im Transparenzregister der Organisation, in deren Name Sie antworten, ihre Größe, ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu.

Fragebogen für die Öffentlichkeit

Mit den folgenden Fragen möchten wir erfahren, wie Sie den derzeitigen Zustand und die Schadstoffbelastung in Oberflächengewässern und im Grundwasser wahrnehmen. Anschließend werden Fragen gestellt, um Ihre Ansichten darüber einzuholen, wie die Strategien zur Bekämpfung von Wasserverschmutzung in der EU verbessert werden können.

Bitte bewerten Sie Ihr Wissen in folgenden Bereichen auf einer Skala von 1 (kein Wissen/kein Verständnis) bis 5 (ausgezeichnetes Wissen/ausgezeichnetes Verständnis).

	1	2	3	4	5
Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Grundwasserrichtlinie (GWRL)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Richtlinie über Umweltqualitätsnormen (UQN-RL)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Wechselwirkungen zwischen WRRL, GWRL und UQN-RL	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Wie besorgt sind Sie angesichts des Vorkommens dieser Stoffe in Europas **Oberflächenwasserkörpern**? Bitte bewerten Sie Ihre Besorgnis auf einer Skala von 1 (überhaupt keine) bis 5 (sehr große).

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Arzneimittel (z. B. Ausscheidungen nach Einnahme von Arzneimitteln oder Tierarzneimitteln für Nutztiere)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mikroplastik (z. B. Fasern, die beim Waschen von Kleidung freigesetzt werden, oder Reifenabrieb)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stoffe, die aus Haushaltsgegenständen freigesetzt werden (z. B. aus Kunststoffergezeugnissen freigesetzte Verbindungen, Flammschutzmittel, Waschmittel, Desinfektionsmittel, Farben usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pestizide (einschließlich Bioziden, z. B. aus landwirtschaftlichen Anwendungen, Anwendungen im Freizeitbereich wie auf Golfplätzen oder aus der Verwendung im Haushalt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Industriechemikalien (z. B. Kautschukchemikalien, industriell verarbeitete Harze)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Schwer-)Metalle (z. B. Quecksilber, Zink, Silber)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie besorgt sind Sie angesichts des Vorkommens dieser Stoffe in Europas **Grundwasserkörpern**? Bitte bewerten Sie Ihre Besorgnis auf einer Skala von 1 (überhaupt keine) bis 5 (sehr große).

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Arzneimittel (z. B. Ausscheidungen nach Einnahme von Arzneimitteln oder Tierarzneimitteln für Nutztiere)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mikroplastik (z. B. Fasern, die beim Waschen von Kleidung freigesetzt werden, oder Reifenabrieb)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stoffe, die aus Haushaltsgegenständen freigesetzt werden (z. B. aus Kunststoffergezeugnissen freigesetzte Verbindungen, Flammenschutzmittel, Waschmittel, Desinfektionsmittel, Farben usw.)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pestizide (einschließlich Bioziden, z. B. aus landwirtschaftlichen Anwendungen, Verwendungen im Freizeitbereich wie auf Golfplätzen oder aus der Verwendung im Haushalt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Düngemittel (z. B. aus landwirtschaftlichen Anwendungen, Verwendungen im Freizeitbereich wie auf Golfplätzen oder aus der Verwendung im Haushalt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Industriechemikalien (z. B. Kautschukchemikalien, industriell verarbeitete Harze)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Schwer-)Metalle (z. B. Quecksilber, Zink, Silber)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inwieweit tragen Ihrer Meinung nach die folgenden Probleme in Bezug auf Regulierungsmaßnahmen und ihre Umsetzung zur Verschmutzung von Oberflächengewässern und Grundwasser bei? Bitte bewerten Sie jede der folgenden Optionen auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht) bis 5 (sehr).

Durchführung

						Weiß nicht
--	--	--	--	--	--	------------

	1	2	3	4	5	/keine Meinung
Mangelnde Durchsetzung und Umsetzung der bestehenden Rechtsvorschriften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelndes Interesse und/oder mangelnde politische Führungsstärke auf EU-Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelndes Interesse und/oder mangelnde politische Führungsstärke auf regionaler/nationaler Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Substitution schädlicher Chemikalien durch sicherere Alternativen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlen von Minderungsmaßnahmen und/oder Wiederherstellungsmaßnahmen zur Erholung stark betroffener Wasserkörper	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Anwendung des „ <u>Vorsorge-</u> “ und des „ <u>Verursacherprinzips</u> “ bei der Beurteilung der Gefahren, die von neu „aufkommenden“ Stoffen ausgehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Finanzen

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Fehlende Investitionen in die Wasserwirtschaft und (Ab-)Wasserbehandlung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Investitionen/Anreize für Emissionsminderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Anreize für Kontrollmaßnahmen (z. B. technologische Verbesserungen) an der Quelle der Verschmutzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstiges (*bitte angeben*)

höchstens 200 Zeichen

Bsp. für mangelnde Umsetzung: Nichtumsetzung der Nitrat-RL in DE.
 Problematik diffuser Hg-Eintrag in Gewässer.
 Langsame Fortschritte bei Renaturierung: Notwendigkeit für eine EU-Förderrichtlinie

Inwieweit haben die EU-Richtlinien und -Verordnungen im Wasserbereich Ihrer Meinung nach noch eine Bedeutung für die Erfordernisse in folgenden Bereichen und Nutzungen auf lokaler, nationaler und EU-Ebene? Bitte bewerten Sie jede der

folgenden Optionen auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht) bis 5 (sehr).

Agrarsektor

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Lokale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nationale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU-Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abwasserbehandlungssektor

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Lokale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nationale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU-Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Schutz der Biodiversität

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Lokale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nationale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU-Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Umweltschutz

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Lokale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nationale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU-Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kreislaufwirtschaft

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Lokale Ebene	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nationale Ebene	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

EU-Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
----------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------------------	-----------------------	-----------------------

Gesundheitsschutz

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Lokale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nationale Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
EU-Ebene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inwieweit sind die folgenden Strategien Ihrer Meinung nach geeignet, um die Verschmutzung der Oberflächengewässer und des Grundwassers wirksam zu bekämpfen? Bitte bewerten Sie jede der folgenden Optionen auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht) bis 5 (sehr).

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Vorschriften auf EU-Ebene, mit denen durch strenge Normen das Vorkommen von Schadstoffen und die Überschreitung der einschlägigen Schwellenwerte auf ein Mindestmaß reduziert werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorschriften auf Ebene der Mitgliedstaaten, mit denen durch strenge Normen das Vorkommen von Schadstoffen und die Überschreitung der festgelegten Schwellenwerte auf ein Mindestmaß reduziert werden	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kontrolle der von Punktquellen ausgehenden Verschmutzung durch Regulierung (rechtsverbindlich), wie z. B. die Industrieemissionsrichtlinie, die Seveso-III-Richtlinie zur Verhütung von schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen (und der dadurch entstehenden Verschmutzung) und/oder freiwillige/ausgehandelte Vereinbarungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regulierung der Emissionen aus (kommunalen) Abwasserbehandlungsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regulierung der Anwendung und des Einsatzes von Pestiziden und Bioziden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regulierung der Abfallbewirtschaftung (z. B. Deponierung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Regulierung von Bergbauabfällen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Regulierung des Bodenschutzes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchsetzung von Vorschriften auf der Ebene der Mitgliedstaaten, um sicherzustellen, dass Schadstofffreisetzungen, die die Qualitätsnormen überschreiten, durch abschreckende Maßnahmen geahndet werden (z. B. Sanktionen, die auf einem Niveau durchgesetzt werden, das zu Veränderungen führen würde)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzinstrumente für die Kontrolle der von Punktquellen ausgehenden Schadstoffe, um Emissionen auf ein Minimum zu verringern, und Anwendung des Verursacherprinzips (einschließlich Systemen der erweiterten Herstellerverantwortung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstiges (*bitte angeben*)

höchstens 200 Zeichen

Durchsetzung von Vorschriften auf Ebene der Mitgliedstaaten: Vorschriften sind in Ordnung. Hohes Strafmaß bei irregulären Schadstofffreisetzungen möglich. Problem liegt in der fehlenden Durchsetzung.

Was sollte die Europäische Kommission Ihrer Meinung nach verbessern, um sicherzustellen, dass mit ihren Politikmaßnahmen/-strategien wirksamer gegen die Verschmutzung von Oberflächengewässern und Grundwasser vorgegangen werden kann? Bitte bewerten Sie jede der folgenden Optionen auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht) bis 5 (sehr).

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Zügigere Aktualisierungen der Schadstofflisten für Oberflächengewässer (gemäß der WRRL)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zügigere Aktualisierungen von Anhängen mit Schadstoffen für Grundwasser (im Rahmen der GWRL)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der Datenerhebung über neue Schadstoffe in einem harmonisierten Format über eine gemeinsame Informationsplattform	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstiges (*bitte angeben*)

höchstens 200 Zeichen

Oberflächengewässer: Sanktionen wären wirkungsvoll, um irreguläre Schadstofffreisetzungen zu mindern. Problem liegt in der fehlenden Durchsetzung.

Grundwasser: Update der Schadstofflisten nötig.

Zu welcher Art von Informationen wünschen Sie sich Zugang im Bereich Verschmutzung von Wasserkörpern? Bitte bewerten Sie jede der folgenden Optionen auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht) bis 5 (sehr).

	1	2	3	4	5	Weiß nicht /keine Meinung
Vorkommen und Konzentration einzelner Schadstoffe/von Schadstoffgruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vergleich des Vorkommens und der Konzentration einzelner Schadstoffe/von Schadstoffgruppen mit denen anderer EU-Mitgliedstaaten	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationen über die Art der Schadstoffe und die damit verbundenen Risiken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schadstoffquelle(n)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lokale Informationen, um die Qualität der Wasserkörper in Ihrem Gebiet einordnen zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anzahl und Ort der Überschreitungen der gesetzlichen Wasserqualitätsnormen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angaben zum Ausmaß der Überschreitungen und Sanierungsmaßnahmen für Wasserkörper, in denen die Grenzwerte für bestimmte Stoffkonzentrationen überschritten werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sonstiges (*bitte angeben*)

höchstens 200 Zeichen

Vork. u. Konz. Schadstoffe: Transparenz wichtig, nicht nur Zahlendarstellung, sondern auch schriftliche Einordnung.

Schadstoffquellen: generelle Information zu Schadstoffquellen wünschenswert.

Folgebefragungen und zusätzliche Informationen

Möchten Sie weitere Informationen übermitteln, die nicht in den Fragebogen aufgenommen wurden?

- Ja
 Nein

Können Sie Organisationen, Unternehmen oder Forscher/innen empfehlen, die wir kontaktieren könnten, um weitere Informationen zu diesen Themen einzuholen?

höchstens 200 Zeichen

Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in NRW e.V. (agw)
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
IWW Zentrum Wasser
Kompetenzzentrum Spurenstoffe Bund

Verfügen Sie über relevante Unterlagen oder Ressourcen, die Sie uns zur Verfügung stellen möchten? Dann laden Sie diese bitte über die Schaltfläche „Upload“ hoch.

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Contact

env-water@ec.europa.eu